DER RAT MEINES LEBENS

„Ein kleiner Rat kann groß sein“

ALAIN CAPARROS, REWE-CHEF

Wenn man mich fragt, was der beste Rat war, den ich in meinem Berufsleben bekommen habe, fällt mir der frühere Vorstandsvorsitzende der Metro-Gruppe, Hans-Joachim Körber, ein. Ich war vor vielen Jahren Geschäftsführer der Schweizer Bon-Appétit-Gruppe und hatte den Auftrag, dieses Handelsunternehmen zu verkaufen. Körber gab mir den Rat, mich an Hans Reischl zu wenden, der damals Vorstandsvorsitzender der Kölner Rewe Group war.

Körber sagte mir: „Gehen Sie zu Reischl. Der sucht nach Optionen, und der hat viele Freiheiten.“ Tatsächlich konnte ich 2003 die Bon-Appétit-Gruppe an die Rewe verkaufen – aber Reischl war sehr schlau und hat dem Verkauf nur unter der Bedingung zugestimmt, dass ich mit zur Rewe komme.

Ohne diesen Deal wäre ich damals nicht bei Rewe und wahrscheinlich nie an der Spitze der Rewe Group gelandet.

Diese Anekdote verdeutlicht, dass es in vielen Fällen eben nicht eine große philosophische Weisheit ist, die einem jemand als Rat mitgibt und die dann einen beruflichen oder privaten Weg bestimmt. Sondern es ist manchmal nur ein ganz einfacher, aber guter Tipp – und das Schicksal nimmt seinen Lauf.

Trotzdem gibt es einen weiter reichenden Rat, den ich erst vor wenigen Jahren kennengelernt habe und der mich sehr beeindruckt hat. Deshalb gebe ich diesen Rat an junge Menschen weiter. Denn ich glaube, er spiegelt eine sehr wichtige Grundeinstellung wider.

Dieser Rat stammt von Apple-Gründer Steve Jobs. Er hat ihn bei einer Abschlussfeier der amerikanischen Stanford University den Absolventen gegeben. Und es war zugleich sein persönliches berufliches Credo: „Stay hungry, stay foolish.“

Ich las diesen Rat und dachte: „Ja, das trifft den Kern der Sache.“ Gib dich nicht einfach mit dem zufrieden, was du hast oder tust. Sondern horche immer wieder in dich hinein und frage dich: „Tue ich wirklich das, was ich tun will?“

Was könnte ich anders oder besser machen? Das verstehe ich unter „hungrig bleiben“. Und das „verrückt bleiben“ ist dazu die komplementäre Idee. Denn nur wenn man ein bisschen verrückt ist – und mutig –, bringt man die Energie auf, etwas völlig Neues zu denken und auszuprobieren und schließlich auch tatsächlich etwas grundlegend zu verändern.

Ich glaube an die Kraft der Innovation. Ich bin überzeugt davon, dass die Idee der „schöpferischen Zerstörung“, die der Ökonom Joseph Schumpeter als Triebkraft einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung ansah, so richtig und lebendig ist wie eh und je. Deshalb brauchen wir Menschen, die Steve Jobs’ Rat folgen: „Stay hungry, stay foolish.“ ◇

RATNEHMER

ALAIN CAPARROS
ist seit Dezember 2006 Vorstandsvorsitzender der Rewe Group. Er begann seine Laufbahn beim Kosmetikkonzern Yves Rocher. 1994 wechselte er zu Aldi und wurde Generaldirektor von Aldi Frankreich, 1999 Chef von Aldi Service Plus (ASP), das in Frankreich führend ist in der Gastronomiebelieferung. Ab 2000 war Caparros zugleich in der Geschäftsführung des damaligen ASP-Gesellschafters Bon-Appétit-Gruppe, 2003 wurde er CEO der Bon-Appétit-Gruppe, deren Mehrheit später von Rewe übernommen wurde.

Die Folgen aus dieser Reihe stammen aus dem Buch „**DER BESTE RAT, DEN ICH JE BEKAM**“ (© Carl Hanser Verlag München 2014, 240 S.) von Frank Arnold. Er gilt international als Spezialist für Veränderungen in Unternehmen und leitet die Unternehmensberatung ARNOLD Management in Zürich.